

**Verleihung des Ersten Voerder Heimatpreises 2019  
am 19.12.2019**

Sehr geehrte Preisträger des ersten Voerder Heimatpreises,  
verehrte Vorsitzende der Voerder Ratsfraktionen sowie Mitglieder des  
Ausschusses für Kultur und Sport und des Arbeitskreises Kultur,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich freue mich, Sie zur Verleihung des Voerder Heimatpreises 2019 und  
damit zu ersten Verleihung dieses Preises überhaupt hier im Ratssaal  
der Stadt Voerde begrüßen zu können.

Vielen Dank, dass Sie trotz der vorweihnachtlichen Herausforderungen  
Ihre heutige Teilnahme einrichten konnten. Damit zollen Sie den  
Preisträgern den verdienten Respekt.

Die Landesregierung NRW hat zur Stärkung des Heimatgedankens und  
des bewussten Umgangs der Bevölkerung mit dem Begriff und der  
Bedeutung von Heimat verschiedene Förderungen in ihr Programm  
aufgenommen.

Neben dem Heimat-Scheck, der Heimat-Werkstatt, dem Heimat-Fonds  
und dem Heimat-Zeugnis wurde in diesem Jahr auch der Heimat-Preis  
eingeführt.

Mit diesem Heimat-Preis soll das Engagement der Menschen  
wertgeschätzt werden, die ihre Heimat jeden Tag, im Großen wie im  
Kleinen, gestalten. Der Heimat-Preis ist neben Lob und Anerkennung  
zugleich auch Ansporn für andere mitzumachen. Ziel des Programms ist

nämlich auch, Menschen für lokale und regionale Besonderheiten zu begeistern und die positiv gelebte Vielfalt in NRW deutlich sichtbar zu machen.

*„Bei „Heimat“ geht es um das Verbindende, um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt. Nur eine Politik, die wertschätzt, was Menschen jeden Tag in unserem Land im Großen und vielmehr im Kleinen leisten, wird dazu beitragen, dass Heimat bewahrt und gleichzeitig für die Zukunft gestaltet werden kann.“* , so heißt es in dem Förderaufruf des Landes NRW.

Der NRW-Heimat-Preis wird ab 2019 jährlich ausgeschrieben. Im ersten Jahr nehmen insgesamt über 140 Kommunen und Kreise daran teil.

Auch für das Jahr 2020 wurde landesseitig die Fördermöglichkeit bereits ausgerufen. In der Sitzung des Stadtrates in der letzten Woche wurde bereits eine Teilnahme der Stadt Voerde für 2020 beschlossen.

### **Doch kommen wir nun erst einmal zum Jahr 2019.**

Aufgrund des Aufrufs des Landes hat nach Vorberatung und einstimmiger Beschlussempfehlung im Ausschuss für Kultur und Sport der Rat der Stadt Voerde in seiner Sitzung am 9. Juli 2019 einstimmig beschlossen, sich dem Landesförderprogramm „Heimat-Preis zur Förderung und Stärkung der Heimat in NRW“ anzuschließen. Die kreisangehörigen Kommunen erhalten für die Umsetzung des Förderprogramms eine Fördersumme in Höhe von 5.000 € zur Finanzierung der Preisgelder.

Mit Bescheid vom 29. Juli 2019 wurde dem Antrag der Stadt Voerde vom 10. Juli 2019 auf Aufnahme in das Förderprogramm durch die Bezirksregierung Düsseldorf entsprochen.

Nach der öffentlichen Auslobung sind bis zum Einsendeschluss am 11. Oktober 2019 16 Bewerbungen um den Voerder Heimat-Preis eingereicht worden.

Für die Auswahl der Preistragenden wurde unter dem Vorsitz des Bürgermeisters eine Jury gebildet, der neben dem zuständigen Dezernenten, Herrn Jörg Rütten, auch die Altbürgermeister Dr. Hans-Ulrich Krüger, Leonhard Spitzer sowie Heinz Boß, der auch das Amt des Vorsitzenden des Vereins für Heimatpflege und Verkehr Voerde (NdrRh.) e. V bekleidet, angehörten.

Ich darf an dieser Stelle Leo Spitzer, Dr. Ulrich Krüger und Heinz Boß – sozusagen an ihrer alten Wirkungsstätte begrüßen und mich für das Engagement in der Jury-Arbeit ganz herzlich bedanken.

### **Leo, Uli und Heinz – schön, dass Ihr da seid!**

In der am 28. Oktober 2019 stattgefundenen Jurysitzung wurden die eingereichten Unterlagen gem. der Richtlinie zur Vergabe des Voerder „Heimat-Preises“ unter Einbeziehung der vorgegeben Kriterien

- *Verdienste um die Heimat,*
- *Erhaltung, Pflege und Förderung von Bräuchen sowie*
- *Engagement für Kultur und Tradition*

bewertet.

Die Jurymitglieder waren sehr davon angetan, wie vielschichtig die Bewerber den Begriff „Heimat“ interpretieren und leben und lobten das vielfältige ehrenamtliche sowie heimatliche Engagement.

Auch wenn das Ergebnis der Jury-Beratung – so viel kann ich vorwegnehmen - einheitlich ausgefallen ist, möchte ich darauf hinweisen, dass mit der Auswahl einiger weniger Bewerber immer auch die Nichtberücksichtigung der übrigen Bewerber verbunden ist. Solche Entscheidungen sind auch dieser Jury schwer gefallen, denn eigentlich hätten alle 16 Bewerbungen eine Prämierung verdient. Alle haben eindrucksvoll gezeigt, wie vielfältig ihr Engagement in unserer Stadt ist – nicht nur im allgemeinen ehrenamtlichen Bereich, sondern auch und speziell im Bereich der Heimatpflege und –förderung.

Ich möchte nun zu der Bekanntgabe der Preisträger kommen.

(ggf. die Jury-Mitglieder nach vorne bitten)

Der Rat der Stadt Voerde ist dem Rat der Verwaltung gefolgt und hat die Fördersumme von 5.000 € auf drei Preisträger aufgeteilt.

Der 1. Platz erhält ein Preisgeld von 3.000 €, der 2. Platz erhält 1.500 € und der dritte Platz 500,-- €.

Unter den 16 Bewerbern geht der 3. Preis an den

**Förderverein Voerder Bäder e.V.**

- zufälligerweise auch der Ehrensponsor der aktuellen Karnevalssession.

Der Verein wurde im Jahre 2005 gegründet und hat mittlerweile über 450 Mitglieder.

Der Zweck des Vereins liegt in der Förderung und Attraktivitätssteigerung sowie im Erhalt der städtischen Bäder, nicht zuletzt, um auch zukünftig für Schulen, Vereine und die Öffentlichkeit ein angemessenes Schwimmangebot in unserer Stadt vorzuhalten.

In der jüngsten Vergangenheit hat sich der Verein nachhaltig dafür eingesetzt, das derzeitige Freibad-Gelände als zukünftigen Standort für ein Kombibad zu positionieren. Wie wir alle wissen, war dieses Ansinnen von Erfolg gekrönt.

Während der gesamten Vereinstätigkeit hat der Verein durch 2 wesentliche Bausteine zur Erreichung seiner Ziele beigetragen.

Er hat erstens sehr emsig und ideenreich eine ganze Menge Geld eingesammelt und damit wichtige Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten finanziert. Im Freibad gäbe es den Matschspielplatz, das Kinderplanschbecken, den Beach-Platz mit Liegestühlen und Sonnenschirmen, Sonnensegel und Spielpferd ebenso wenig wie ein neues Kassenhäuschen und das Aufsichtshaus. Auch im Hallenbad geht beispielsweise das neue Geländer am Sprungturm auf das Vereinskonto.

Der zweite Baustein liegt in der Arbeit der sogenannten fünften Kolonne. Eine tatkräftige Truppe von rüstigen sowie handwerklich und technisch

äußerst geschickten jungen Frauen und Männern übernimmt die Auswinterungs- Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten und einen Teil der laufenden Grünpflege ebenso wie das Aufstellen des Weihnachtsbaumes im Hallenbad.

Im Ergebnis kann niemand hier im Raum bestreiten, dass es unser betriebsbereites und charmantes Freibad ohne die massive Unterstützung des Fördervereins nicht mehr gäbe.

Der Verein hat sich damit in außerordentlicher und vorbildlicher Art und Weise um die Heimat verdient gemacht.

Für diese Verdienste und das weiterhin starke Engagement danke ich im Namen der Stadt und gratuliere zum 3. Platz im Wettbewerb um den Voerder Heimatpreis 2019!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

den 2. Preis erhält der Förderverein Bürgerhaus Friedrichsfeld e.V.

Auch hier einige Eckdaten zum Engagement des Vereins:

Die Vereinsgründung erfolgte im Jahre 1993.

Bis Juli 2015 lag der Vorsitz ununterbrochen in der Verantwortung von Karl Göllmann, der mit dem Ende seiner Vorstandsarbeit zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde. Der Vorsitz blieb danach in der Familie, denn seine Ehefrau, Sabine Krüger trägt seitdem die Verantwortung.

Persönliche Begrüßung von Karl Göllmann und Sabine Krüger!

Der Vereinszweck und erster Schwerpunkt lag in der Errichtung eines „Bürgerhauses“, das vom Erscheinungsbild her an die Gebäude des ehemaligen Militärlagers erinnert.

Konkret erfolgte der Nachbau einer Leutnantsbaracke.

Das Bürgerhaus Friedrichsfeld konnte am 06.07.1995 eingeweiht werden.

Seitdem dient es ganz im Sinne seines Namens der Bürgerschaft. Es steht dabei ausschließlich für die Ausrichtung von Veranstaltungen kultureller Art, der Heimat- und Brauchtumpflege, der Senioren- und Jugendförderung und für Bürgerbesprechungen zur Verfügung – so steht es in § 2 der Vereinssatzung.

Im Haus befinden sich auch das Archiv des Fördervereins sowie umfangreiche Dokumentationen der Ortsgeschichte Friedrichsfelds.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt in der Erforschung und Dokumentation der Friedrichsfelder Vergangenheit.

Von 1995 bis 2014 wurden insgesamt 20 Heimatkalender veröffentlicht, seit 1995 sind zahlreiche Schriften zur Geschichte Friedrichsfelds herausgegeben worden.

Ich will nur einige Beispiele nennen:

- „Friedrichsfeld im Ersten Weltkrieg 1914-1928 - Das Kriegsgefangenenlager“
- „Chronik der katholischen Volksschule Emmelsum-Friedrichsfeld
- Broschüre „Der Friedrichsfelder Park und die Ehrenmale der Stadt“
- Broschüre „Friedrichsfeld, eine Reise in die Vergangenheit“.

Regelmäßig werden im Bürgerhaus diverse Ausstellungen zur Friedrichsfelder Geschichte präsentiert und mit entsprechenden Broschüren begleitet.

Der Förderverein setzt sich zudem für den Erhalt historischer Stätten im Stadtteil Friedrichsfeld ein. Als aktuelles Beispiel will ich die Gespräche mit der Verwaltung um den Erhalt der Toreinfahrt von der B8 zum Gelände der ehemaligen Parkschule nennen.

Regelmäßig erhält der Verein auch Anfragen vornehmlich französischer Nachfahren ehemaliger Kriegsgefangener, die sehr gründlich und zuverlässig beantwortet werden.

Die Finanzierung der gesamten Vereinsarbeit erfolgt ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.



Niemand wird bezweifeln, dass der Förderverein Bürgerhaus Friedrichsfeld in besonderer Weise durch seine

- *Verdienste um die Heimat, und*
- *sein Engagement für Kultur und Tradition*

diese Auszeichnung mehr als verdient hat.

Herzlichen Glückwunsch zum zweiten Platz des Voerder Heimatpreises!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir kommen nun zum ersten Preisträger des Voerder Heimatpreises 2019.

Die Jurymitglieder waren sich einig, diesen Preis der Musikschule Voerde e.V. zuzusprechen.

Die vereinsgeführte Musikschule wurde im Jahre 2001 aus 2 existierenden Musikvereinen gegründet und folgte dem Ziel, die musikalische Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern. Darüber hinaus sollte die Musikausübung auf jede denkbare Weise, auch in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, unterstützt werden.

Den Vorsitz hatten zur Gründungszeit Rainer Hinzmann und Burkhard Tillmann inne. Sie wurden 2004 von Georg Schneider und Sonja Pathe abgelöst. Seit 2007 sitzt Martina Reimann dem Verein vor.

Im Gegensatz zu vielen anderen Musikschulen im Lande verfügt die Musikschule Voerde seit ihrer Gründung über keine eigenen Räumlichkeiten. Der Unterricht findet in verschiedenen Schulgebäuden im Stadtgebiet statt.

Die Musikschule ist also ein Meister der räumlichen Organisation und Flexibilität.

Diese Eigenschaften treffen in besonderer Weise auch für den Finanzbereich zu, denn im Gegensatz zu anderen Musikschulen im Lande konnte sich die Musikschule Voerde nie auf ein langfristig abgesichertes Budget für ihre wertvolle Arbeit stützen. Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Voerde bereits von Beginn an schmal ausgestattet erfolgten in den Folgejahren verschiedene Mittelkürzungen.

Einen Höhepunkt hat dieses Problem im Jahre 2015 erreicht, als der städtische Haushalt erst Ende November 2015 von der Kommunalaufsicht genehmigt wurde. Erst danach durfte die Verwaltung den Jahreszuschuss auszahlen. Die Musikschule stand am Rande ihrer Existenz!

Dieser Zuschuss beträgt magere rd. 4.400,-- €. Immerhin ist es danach gelungen, den Zuschuss durch einen mehrere Jahre geltenden Beschluss des Rates zunächst bis einschließlich 2021 zu sichern.

Sämtliche sonstigen Mittel akquiriert die Musikschule im Rahmen ihrer sehr engagierten Vereinsarbeit und aus Liebe zur Musik und zum Musizieren durch Spenden.

Man kann sich leicht vorstellen, dass trotz einer guten Spendenbereitschaft in der Stadt der Verein zu keiner Zeit finanziell auf Rosen gebettet ist.

Dafür leistet er aber seit seiner Gründung Außerordentliches.

Der Startschuss war das karnevalistische Orchesterkonzert am 17.02.2001 im vollbesetzten Ratssaal. Seitdem wurden die Konzertveranstaltungen permanent ausgebaut. Aktuell finden im Jahr 10 Konzerte und 1 Musikschulwoche in zahlreichen Ensembles statt:

- Orchester
- Vokalensemble
- die Gesangsgruppe „Ladyvoice“
- die Bigband
- eine E-Gitarrenband
- das Saxophon- und Querflötenensemble
- die Samba-Gruppe,
- das Blockflöten- und Folkensemble.

Daneben hat sich der Ukulele-Unterricht genauso etabliert wie Entspannungs- und Körperwahrnehmungsmusik.

Wo die Städte einen Feierabendmarkt etablieren, bietet die Musikschule einen Feierabendchor an.

Aktuell unterrichtet die Musikschule 194 Schülerinnen und Schüler und hat damit die Zahl 115 aus dem Gründungsjahr deutlich gesteigert. Der Unterricht erfolgt durch 14 Lehrkräfte.

Ohne das Angebot der Musikschule hätte die Bevölkerung in Voerde außer in Form von Privatunterricht keinen strukturierten Zugang zum Instrumentalunterricht und zum gemeinsamen Musizieren im eigenen Ort.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

**eine Stadt ohne Musik ist in meinen Augen wie eine Stadt ohne Seele.**

Allein dies beschreibt die große Bedeutung unseres Musikschulvereins. Die Musikschule leistet aber darüber hinaus einen wichtigen Beitrag in unserer Bildungslandschaft, denn die musikalische Bildung fördert in vielfacher Hinsicht die Entwicklung junger Menschen und bietet auch den erwachsenen Bürgerinnen und Bürgern ein Stück Lebensqualität.

Die Jury und mit ihr der Ausschuss für Kultur und Sport und der Stadtrat sind der Auffassung, dass die Musikschule Voerde in besonderer Weise die Kriterien des Heimatpreises erfüllt, nämlich:

- *Verdienste um die Heimat,*
- *Erhaltung, Pflege und Förderung von Bräuchen sowie*

- *Engagement für Kultur und Tradition*

Und ich bin mir sicher, dass alle hier im Saal dies genauso sehen.

Ich gratuliere dem Verein Musikschule Voerde herzlich zum ersten Voerder Heimatpreis!

Ich gratuliere insgesamt noch einmal allen drei Preisträgern und bedanke mich bei den übrigen 13 Personen und Institutionen für ihre Bewerbung um den Voerder Heimatpreis.

Ich möchte alle angetretenen Bewerber, aber auch die sonstigen Vereine und Personen ermuntern, sich für den Heimatpreis 2020 zu bewerben, denn auch hier gilt:

Nach dem Heimatpreis ist vor dem Heimatpreis!

Und nun möchte ich alle Preisträger, die Jurymitglieder, den Kulturausschussvorsitzenden Stefan Schmitz und die Fraktionsspitzen bitten, sich zum Gruppenfoto noch einmal hier vorne einzufinden.

Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, noch ein wenig hier im Saal zu verweilen, etwas zu essen und zu trinken und gute Gespräche zu führen. Gleichzeitig wünsche ich Ihnen bereits jetzt zum Ende des offiziellen Teils ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020.

Herzlichen Dank!